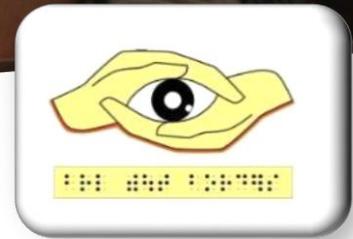


Braille Without Borders Quartalsbericht 2 - 2016



Liebe Freunde und Unterstützer,

Es ist bereits wieder Juli und deshalb ist es Zeit für einen weiteren Quartalsbericht. Gyendsen, Nyima, Adrun und Mike haben einen Überblick der Highlights der Braille ohne Grenzen Projekte in Lhasa und Shigatse zusammengestellt. Im Namen aller unserer Schüler und Kollegen, möchten wir uns bei Ihnen allen für die kontinuierliche Unterstützung bedanken!

Lhasa

Medizinische Unterstützung

Das BWB-Team verhalf Pema, einem 10 Jahre alten Mädchen aus Gantse, zu einer Augenoperation. Ihre Familie ist sehr arm und sie waren nicht in der Lage, die medizinischen Kosten zu tragen. Das Mädchen ist komplett blind und ihre Lider wuchsen zusammen, was eine Menge Schmerzen verursachte. Sie konnte erfolgreich operiert werden und erholt sich jetzt. Sobald es ihr besser geht, wird sie die BWB Vorbereitungsschule in Lhasa besuchen. Das Krankenhaus in Tibet unterstützt die Schule, indem es kostenfreie medizinische Checks für alle Studenten und Mitarbeiter durchführt. Auch der Zahnarzt beteiligt sich und überprüft die Zähne von allen. Bei sonstigen medizinischen Angelegenheiten, sucht Lobsang, der Hausvater, mit dem Patienten einen Arzt oder das Krankenhaus auf.

Internationaler Kindertag

Am 1. Juni wurde der Internationale Kindertag mit einem Picknick gefeiert. Das Java-Café spendete die Speisen, Snacks und Getränke. Einige Einheimische nähten traditionelle tibetische Kleider für die Kinder. Zusätzlich erhielten alle Schüler neue Kleider und eine neue Schuluniform.

Bauerhof, Shigatse

Wangla, ein komplett blinder Junge, kam in Girgey Village, nur eine Meile von unserer Farm entfernt, auf die Welt. Er absolvierte seine erste Ausbildung in der Braille Without Borders School in Lhasa, danach kam er ins BWB Berufsbildungszentrum in der Nähe von Shigatse, wo er an der örtlichen Grundschule aufgenommen wurde. In seiner Klasse gehörte er zu den drei besten Schülern und lernte an der Junior High School in Shigatse weiter. Anschliessend qualifizierte er sich für die lokale Senior High School. Nach einem Wechsel in der Geschäftsleitung, fühlten sich die neuen Leiter mit einem blinden Studenten überfordert. So bewarb er sich bei einer Senior High School im benachbarten Bezirk von Gyantse und wurde zugelassen. Wangla hat die Senior High School und das SAT für die National College Aufnahmeprüfung vor kurzem abgeschlossen. Am Tag vor dem Test wurde er für das nationale Fernsehen interviewt. Anscheinend war das keine Ablenkung. Er bestand die Prüfung mit Bravour und ist nun berechtigt, sich bei einer nationalen Hochschule, seiner Wahl zu bewerben. Unsere Schüler Nyima, Puchung, Pema, Yangzom und Tensing Tsam Chu hoffen in seine Fussstapfen



zu treten. Sie sind unsere fünf Junior High School Finalisten und haben soeben ihre Aufnahmeprüfung für die Senior High School abgelegt. Jetzt warten sie auf die Ergebnisse, mit gekreuzten Fingern. Und das tun wir auch! Unsere Schüler Lhakpa und Tenchu wurden von der Regierung ausgewählt, um die Internationale Handicap Day Show zu moderieren.

Dechen Drogar, unsere Schülerin in der Junior High School, wurde kürzlich an der Hüfte operiert - mit Erfolg. Das örtliche Krankenhaus ordnete an, dass die Operation in Shanghai durchgeführt wurde. Eine lokale Firma bezahlte die Reise und Unterkunft für sie und ihre Mutter. Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Operation durchgeführt werden konnte.

An der beruflichen Front

Unsere Auszubildenden in der Lebensmittelproduktion inbegriffen Tierhaltung, Küche, Gewächshäuser, Milchprodukte und Backwaren versorgen weiterhin uns und unsere Freunde. Die Herausforderung und das Ziel ist, dass wir letztlich lizenziert werden, um Nahrungsmittel verkaufen zu dürfen. Ein vorläufiger Erfolg ist die offizielle Genehmigung durch das Food and Public Hygiene Departement, welches uns regelmäßig kontrolliert. Die große Hürde bleibt die Lizenzierung vom Business Bureau. Das Problem ist teilweise, für unsere Auszubildende im Nicht-Lebensmittel Bereich wie z.B. Kunsthandwerk, Nähen, Stricken, Schneiderei usw., gelöst. Wir wurden vor kurzem eingeladen, bei einem neuen Unternehmen der Präfektur mitzumachen, welches alle Projekte von Menschen mit Handicap unterstützt. Dies geschieht in Form eines Emporium-Marktes, welcher exklusiv nur Produkte die von Menschen mit Behinderung innerhalb der ganzen Präfektur hergestellt wurden verkauft. Außerdem bietet es subventionierte Ausbildung für Buchhaltung und diverse andere Kurse. Fünf unserer Handarbeit-Auszubildenden haben soeben einen einmonatigen Kurs in Nähen und Schneiderei abgeschlossen. Das Unternehmen bietet außerdem ein Logo, eine Registrierung als Unternehmen, und Steuerbefreiungen. Alle Einnahmen aus dem Verkauf gehen an den Produzenten. Unsere Handarbeit-Auszubildenden haben bereits an zwei öffentlichen Ausstellungen mit ihren Produkten und an einem dreitägigen Wirtschafts-Kurs für rund 80 junge Unternehmer teilgenommen

„Zurückzahlen“ zahlt sich aus

Unsere Musiker sagten auf ihre eigene Art „Danke“. Am internationalen Kindertag machten sie eine Aufführung für unsere Nachbarschule und für die Allgemeinheit am Tag der Menschen mit Behinderung. Am Tag ihrer Rückkehr nach Hause, traten sie vor zwei Gruppen von Regierungsbeamten auf sowie für unsere lokalen Freunde, die uns mit warmen Mahlzeiten besuchten oder einfach mit uns Zeit verbringen wollten.

Die Herausforderung des Quartals kam vom...

...WETTER. Hier oben auf dem tibetischen Plateau, backen unsere Dächer 10 Monate in der Sonne. Die traditionellen flachen Lehmziegeldächer oder die flachen Zementdächer, bedeckt mit Teerpapier, bekommen Risse. Dann schlägt der Monsun ein. Das geschieht Jahr für Jahr, aber in diesem Jahr hat das Wetter gewonnen. Wir konnten sozusagen in der Küche oder während des Schlafens in einem der Schlafzimmer im oberen Stockwerk duschen. Jetzt haben wir das Problem gelöst und hoffen, dass das Dach in den kommenden Jahren gegen das Wetter gewinnt. Aber durch alle Höhen und Tiefen geht unser „Quartals“-Dankeschön vor allem an:

- die lokalen Firmen, die für unsere Studenten, die „ernsthaften medizinischen Kosten“ übernommen haben, wie z.B. Operationen, Reisen und Unterkunft.
- unsere lokalen Kliniken, die kostenlos Medikamente für die „üblichen saisonalen Beschwerden und Sachen“ zur Verfügung stellten.
- die lokalen Spender, die uns zwei Nähmaschinen, für unseren Handwerksraum, zur Verfügung stellten.
- die lokale Firma, die ein Dokumentarfilm-Team bezahlt hat, um unser Leben auf dem Bauernhof und in der BWB Schule in Lhasa zu filmen.
- alle von Ihnen (und Sie wissen, wer Sie sind), die angeboten haben, Wangla durchs College zu bringen.
- und nicht zuletzt, an alle von Euch, die BWB unterstützen!

